

Caritas St.Gallen-Appenzell zur aktuellen Situation Ukraine

St. Gallen, 7. März 2022

Kaum haben wir die Corona-Krise (fast) überstanden, ist die nächste Krise eingetreten: Mit grosser Besorgnis verfolgen wir alle den Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Flüchtlingsströme. In der Schweiz sind erste Flüchtlinge bereits ange-reist. Wir rechnen damit, dass die Anzahl geflüchteter Menschen, die in der Schweiz ankommen, rasch ansteigen wird.

Wir gehen davon aus, dass es nur noch eine Frage von kurzer Zeit ist, bis wir alle aufeinander angewiesen sind, betreffend Hilfe in dieser Notsituation.

Aktuell bitten wir um die Beachtung folgender Informationen:

Momentan bereiten wir uns vor, im Bistum St. Gallen zusammen mit den anderen regionalen Hilfswerken die kommenden Herausforderungen anzugehen.

Als regionale Caritas Organisation sind wir mit den lokalen Hilfswerken, dem Kanton St. Gallen und den Gemeinden in Kontakt und beobachten die Lage laufend.

Auf nationaler Ebene haben sich die verschiedenen Akteure darauf geeinigt, dass die Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH) die Koordination übernimmt. Diese aktiviert, mit Blick auf die aktuelle Krise, das im Jahr 2015 lancierte Gastfamilienkonzept.

Caritas Schweiz hat hierzu eine kurze Information aufgeschaltet, die regelmässig aktualisiert wird: <https://www.caritas.ch/de/spenden/spenden/ukraine-wie-kann-ich-helfen-faq.html>.

Wir und vermutlich auch die Mitarbeitenden in der Seelsorge in den Pfarreien oder die Kirchenverwaltungsräte erhalten laufend Anfragen von Menschen, die ihre Solidarität ausdrücken wollen.

Wie können wir jetzt helfen?

- Spenden via Caritas Schweiz sind sehr wichtig für die Nothilfe vor Ort (siehe Link oben). Sollten Spenden in diesem Zusammenhang bei uns ankommen, werden wir diese an die entsprechenden Stellen weitergeben.

- Wir nehmen Kontaktdaten auf und kommen gerne auf sie zurück, sollte sich der Bedarf nach Hilfsgütern oder auch Wohnraum konkretisieren (siehe ebenfalls Link). Wir versichern, dass wir diese Kontaktdaten ausschliesslich im Zusammenhang mit der aktuellen Situation in der Ukraine verwenden werden.
- Wir empfehlen in der aktuellen Situation nicht hier vor Ort Kleider, Lebensmittel oder andere Hilfsgüter zu sammeln. Dies wird auf nationaler und internationaler Ebene bereits organisiert. Sehr grosse Mengen zur Verfügung zu stellen ist in dieser Phase dringend notwendig. Das gewährleisten die grossen Hilfsorganisationen so gut wie möglich.
- Der Zugang zu den hilfsbedürftigen Menschen in der Ukraine selbst, ist insbesondere für Privatinitiativen sehr schwer und an den Grenzen greift die Hilfe der angrenzenden Nationalstaaten und der EU. Die Caritas Ukraine ist vor Ort tätig und wird international unterstützt.

Wir spüren Ohnmacht angesichts dieses furchtbaren Krieges. Es braucht offene Ohren und Zeit für Gespräche. Natürlich steht auch die Caritas St.Gallen-Appenzell an allen Standorten gerne für Fragen zur Verfügung.

Im Namen der Caritas St.Gallen-Appenzell danken wir Euch allen für Eure Unterstützung, Euern Einsatz und das Mittragen dieser Notsituation für die Menschen in der Ukraine und für alle, die bereits jetzt auf der Flucht sind.

Herzliche Grüsse

Caritas St.Gallen-Appenzell

Philipp Holderegger
Geschäftsleiter

Dolores Waser Balmer
Fachstelle Diakonie

